



## Heid. Hs. 4075: Nachlass Fehrle-Burger, Lili

(1907-1991 ; Literatur-, Kunst- und Kulturhistorikerin)

- 1934 Dr. phil. (Hd); 1937 Dozentin a. d. amerik. Frauenuniversität Wellesley College (Massachusetts); 1939 Lehrtätigkeit am Heidelberg College; 1946 Ehe mit d. Verlagsleiter Dr. Hans Fehrle; 1967 Mitbegründerin der Goethe-Gesellschaft zu Heidelberg, seit 1976 deren 1. Vorsitzende.
- (Vater: Prof. Fritz Burger, München 1877 – Verdun 1916, Kunsthistoriker in München. Großvater: Friedrich Carl von Duhn, Lübeck 1851 – Heidelberg 1930, Prof. f. Archäologie in Heidelberg seit 1880.)

### **Publikationen von Lili Fehrle-Burger, die nicht im Nachlass enthalten sind:**

- (Noch unter dem Namen Lili Burger) Die Himmelskönigin der Apokalypse in der Kunst des Mittelalters, Neue Deutsche Forschungen, Bd. 132, Berlin, Junker & Dünnhaupt Verlag 1937.
- Königliche Frauenschicksale zwischen England und der Kurpfalz. Mannheim 1965.
- 1786 Mit Goethe über die Alpen. Spuren einer Reise, G. Braun Verlag Karlsruhe 1986. 48 S., 5 Bleistiftzeichnungen Goethes und 3 Abbildungen.
- Die Gemälde von Hans Thoma in der Peterskirche, in: Heidelberger Fremdenblatt, 7 (1961), S. 2-6.
- Der Hortus Palatinus als 'achtes Weltwunder', in: Ruperto Carola, Bd. 31, 1962, S. 106-119
- Lili Fehrle-Burger, Der Heiligenberg. Heidelbergs versunkenes Troja. in: Badische Heimat Sonderheft Heidelberg. 1/2 (1963), S. 27-52.
- Michelangelo Buonarotti in Venedig, in: Ruperto-Carola 38 (1965), 97-119.
- Das Palais Boisserée, das Haus der Begegnung in Heidelberg, in: Ekkhart-Jahrbuch 1966, S. 36-80.

### **Weiterführende Literatur:**

Dietrich Schubert: *Heidelberger Kunsthistoriker unterm Hakenkreuz. Professoren im Übergang zur NS-Diktatur und nach 1933*, in: Ruth Heftrig, Olaf Peters, Barbara Maria Schellewald (Hg.): *Kunstgeschichte im "Dritten Reich": Theorien, Methoden, Praktiken*, Berlin: Akademie-Verl., 2008. (= Schriften zur modernen Kunsthistoriographie ; 1), S. 65–86, (UB-Signatur: 2008 A 2150).

### **Inhaltsübersicht:**

#### **I. Leben**

##### **A. Zur Person**

##### **B. Familie**

##### **C. Schule und Studium**

#### **II. Werk**

##### **A. Zeitungsartikel**

##### **B. Rezensionen**

##### **C. Manuskripte, Materialsammlungen**

#### **III. Korrespondenz**

#### **IV. Varia**

## I. Leben

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
I A	Zur Person Lebenslauf etc.
I B	Familie Familienfotos, Briefwechsel, Auszüge aus dem Familienstammbuch, Unterlagen zu Fritz Burger (Vater von Lili Fehrle-Burger)
I C	Schule und Studium

## II. Werk

### A. Zeitungsartikel

### B. Rezensionen

### C. Manuskripte / Materialsammlungen

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
II A + lfd. Nr.	<p><b>A : Zeitungsartikel</b> (Quellenangabe u. Erscheinungsdatum soweit vorhanden)</p> <p>1.) <i>Alemannen überfielen schanzende Römer. Vermutlich erster historischer Bericht über den Heiligenberg.</i></p> <p>2.) <i>Alter Brauch zu Ostern: Eiertänze. Mythischer Ursprung des Brauchs zieht sich durch Literatur und die alten klassischen Kulturen.</i></p> <p>3.) <i>„Aus den Gärten komm ich zu euch ...“. Hölderlins erster Besuch in Schwetzingen und Heidelberg am 3. Juni 1788, Heidelberger Tageblatt vom 3./ 4. Juni 1978.</i></p> <p>4.) <i>Ausdruck einer Geistesverwandtschaft. Über das Dialogische in der Entstehung von David d'Angers' Goethe-Kopf. RNZ vom 28. August 1990. (anbei zwei Farbkopien u. eine Farbfotografie (Sept. 1990)).</i></p> <p>5.) <i>Ausklang einer Begegnung mit Goethe, Sonderdruck der Badischen Heimat Heft 19, Ekkhart 1982, S. 171–174 (mit Foto von L. F.-B.).</i></p> <p>6.) <i>Begegnungen mit Panofsky, Sonderdruck aus Ruperto Carola, Heft 52, S. 33–36.</i></p> <p>7.) <i>Carl Maria von Weber – Inspiration aus Stift Neuburg. Sonderdruck aus „Badische Heimat“, Heft [o. A.], Ekkhart 1980, S. 61–76.</i></p> <p>8.) <i>Das Dreikönigsbild im Wandel der Zeit. Eine kunsthistorische Betrachtung von Dr. Lili Fehrle-Burger, [RNZ?], 5./6. Januar 1974, Nr. 4, S. 22.</i></p> <p>9.) <i>Das Ei in der Sommertagsbrezel. Anmerkungen zu einer Stuttgarter Fernsehsendung – Symbole und ihr Ursprung, RNZ vom 26./ 27. März 1970.</i></p> <p>10.) <i>Das erste Heidelberger Karussell. Einst vielbestauntes technisches Wunderwerk von Salomon de Caus im Hortus Palatinus, RNZ vom 17. Dezember 1976.</i></p> <p>11.) <i>Das Heidelberger Hoftheater, Sonderdruck aus „Ruperto-Carola“, Mitteilungen der Vereinigung der Freunde der Studentenschaft der Universität Heidelberg e.V. XVI. Jahrgang – Band 35 – Juni 1964. Hrsg. von Gerhard Hinz, Heidelberg.</i></p> <p>12.) <i>Das Osterlamm. Die Herkunft eines christlichen Symbols aus Brauchtum und Volksglauben. RNZ vom 23./24. März 1991, Nr. 70, S. 33.</i></p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p>13.) <i>Dem Orpheus des Neckartals auf den Spuren</i>, Sonderdruck der Badischen Heimat, Heft 3, 1982, S. 353–355.</p> <p>14.) <i>Dem Orpheus des Neckartals auf den Spuren. Die Harfe des Bigger von Steinach beschwor „heftigste Stürme“</i>, [RNZ?].</p> <p>15.) <i>Der „Freischütz“ auf dem Heiligenberg? Dr. Lili Fehrle-Burger: Freilichtbühne idealer Schauplatz – Erinnerung an C. M. von Weber.</i></p> <p>16.) <i>Der gefangene Vogel. Gedenkblatt für die Tänzerin Niddy Impekoven</i>, RNZ vom 22./23. September 1984, Nr. 221.</p> <p>17.) <i>Der Osterhase ist uralte Begleittier einer heidnischen Mondgöttin – Fruchtbarkeitsdämon – Osterhase legt „Eichele“.</i></p> <p>18.) <i>Der Schwetzingen Schlossgarten</i>, Badische Heimat Ekkhart, Heft 4, November 1972, S. 36–60. (Siehe Bde).</p> <p>19.) <i>Die Aktualität eines Klassikers. Vor zwanzig Jahren wurde die Heidelberger Goethegesellschaft gegründet.</i></p> <p>20.) <i>Die „Augsburger Nachtigall“ im Leben Friedrich des Siegreichen</i>, Heidelberger Fremdenblatt, Februarheft 1963, S. 2–6.</p> <p>21.) <i>Die barocke Opernwelt im Schwetzingen Schloßgarten</i>, Sonderdruck aus Heft 4, Ekkhart 1973 der „Badischen Heimat“, 36–60. (Zusätzl. Bd. vorhanden).</p> <p>22.) <i>Die böhmische Winterkönigin und ihr Verhältnis zu ihrer Enkelin, der Pfälzer Liselotte</i>, Heidelberger Fremdenblatt, Dezemberheft 1959, S. 5–8.</p> <p>23.) <i>Die drei jüngeren Töchter der Winterkönigin. Königliche Frauenschicksale zwischen England und der Kurpfalz (VIII)</i>, RNZ vom 15. Oktober 1963.</p> <p>24.) <i>Die geistigen Bande zwischen Weimar und Heidelberg.</i></p> <p>25.) <i>Die Heimkehr des Heidelberger Martin</i>. Badische Heimat Ekkhart, Heft 4, November 1974, S. 44–50. (Zusätzl. Bd. vorhanden).</p> <p>26.) <i>Die naturmythische Vorgeschichte des Weihnachtmysteriums.</i></p> <p>27.) <i>Die Pfälzer Liselotte als Schauspielerin</i>, RNZ vom 16. August 1990, Nr. 188, S. 10.</p> <p>28.) <i>Die Tiere erkennen ihren Heiland. Die Bedeutung von Ochs und Esel in den Darstellungen von Christi Geburt</i>, RNZ, Weihnachtsausgabe 1987.</p> <p>29.) <i>Die ursprüngliche Aufstellung der Magdeburger klugen und törichten Jungfrauen. Mit 3 Abb. im Text und 15 Abbildungen auf 4 Tafeln</i>, Sonderdruck des Jahrbuchs für Kunstwissenschaft hrsg. von Ernst Pall, 1./2. Heft, Berlin 1930, S. 1–3 (hs. Bemerkung: „Ausschnitt aus Lili Burgers Erstlingsarbeit am Anfang ihrer Studienzeit“).</p> <p>30.) <i>Die Verwandlung einer Neckarnixe</i>, Heidelberger Fremdenblatt, 1. Septemberheft, 1962, S. 9–11.</p> <p>31.) <i>Die vier Töchter der Elisabeth Stuart. Zu zwei Bildern der Schloßausstellung</i>, Heidelberger Fremdenblatt, 1. Septemberheft, 1963, S. 8–9.</p> <p>32.) <i>Die ungleichen Brüder. Betrachtungen zu einem Doppelportrait von Anton van Dyck</i>, Heidelberger Fremdenblatt [Heft ?] S. 5–9.</p> <p>33.) <i>Die Wallfahrtskirche Birnau.</i></p> <p>34.) <i>Ein einzigartiger Kulturspiegel. Eine Unternehmung von historischer Bedeutung: Die stielichte Wiederherstellung der Innenräume des Schwetzingen Schlosses</i>, RNZ vom 22./23. Juni 1991, Nr. 142, S. 73.</p> <p>35.) <i>„Ein fürchterlich-schöner Anblick“. Die Heidelberger</i></p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><i>Schlossbeleuchtung im Spiegel der Jahrhunderte</i>, Heidelberger Fremdenblatt, 2. Juniheft 1960, S. 5–8.</p> <p><b>36.)</b> <i>Ein Heidelberger Sommertagszug fast ohne Kinder. Erinnerung an farbenfrohe Züge – Entschädigung bei der Aufführung am Marktplatz – „Macbeth“ indogermanisches Urmotiv</i>, [RNZ] 8. April 1991.</p> <p><b>37.)</b> <i>Ein Nachspiel der Revolution. Europäische Geschichte im Spiegel einer Karikatur</i>.</p> <p><b>38.)</b> <i>Ein Paradies auf Widerruf. Gedanken zur Schwetzingen Friedensgöttin</i>, RNZ vom 22./ 23. Dez. 1990, Nr. 295, S. 47.</p> <p><b>39.)</b> <i>Ein Weihnachtswunsch für die Hausmadonnen. Schöne Zeugnisse der alten Stadt – Kornmarktmadonna für viele Vorbild – ursprüngliche Sinnggebung teilweise verloren</i>.</p> <p><b>40.)</b> <i>Eine Florentinerin als Pfälzer Kurfürstin. Anna Maria Luisa von Toskana, letzte Medicäerin</i>.</p> <p><b>41.)</b> <i>Eine Freundin von Brahms. Henriette Feuerbach lebte von 1852–1876 in Heidelberg</i>, RNZ.</p> <p><b>42.)</b> <i>Elisabeth – die „Königin der Herzen“. Flucht und Leid nach paradiesischen Jahren im Heidelberger Schloß</i>, RNZ vom 10./11. Februar 1962.</p> <p><b>43.)</b> <i>Elisabeth Stuart und Heidelberg im Zeitalter Shakespeares. Sonderdruck aus „Werke und Wege“. Eine Festschrift für Dr. Eberhard Knittel zum 60. Geburtstag</i>, S. 121–137.</p> <p><b>44.)</b> <i>Englische Königstochter auf der „schicksalskundigen Burg“. Lili Fehrlé-Burger schildert „Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz“</i>, Mannheimer Morgen vom 14. April 1965, Nr. 87, S. 25.</p> <p><b>45.)</b> <i>Erinnerung an Friedrich von Duhn. Zur 125. Wiederkehr des Geburtstages des Heidelberger Gefährten Schliemanns</i>.</p> <p><b>46.)</b> <i>Erwachen der Seele. Ein unbekanntes Gemälde von Fritz Burger (mit einer Kopie des dazugeh. ms. Manuskripts (2 S.))</i>.</p> <p><b>47.)</b> <i>Französische Revolution und deutscher Geist. Zur Tagung der Goethegesellschaft in Weimar</i>, RNZ vom 29. Mai 1989.</p> <p><b>48.)</b> <i>Frühlingsbräuche im alten Griechenland. Ausstrahlung auf das Brauchtum in Deutschland</i>, RNZ vom 29. März 1984 (auf der Rückseite mit hs. Notizen zum selben Thema).</p> <p><b>49.)</b> <i>Frühlingsbräuche in unserem Land. Sonderdruck aus „Badische Heimat“ Heft 2, 1973., S. 145–158</i>.</p> <p><b>50.)</b> <i>Füsslis „Euphrosyne“ zwischen Milton und Goethe</i>, Baden-Württemberg, 1/82, S. 44–46.</p> <p><b>51.)</b> <i>Geschichte und Romantik um Stift Neuburg</i>, Baden. Monographien seiner Städte u. Landschaften, 12. Jg. 1960, 6. Ausg., S. 407–410.</p> <p><b>52.)</b> <i>Goethe als Initiator neuzeitlicher Strafrechtsreform (Vortrag, hs. korrigierte Druckfahne)</i>.</p> <p><b>53.)</b> <i>„Goethe hilft uns“</i>, RNZ vom 21. März 1982.</p> <p><b>54.)</b> <i>Goethe ritt nach Schwetzingen. Bestätigendes in einem Brief des Herzogs Karl August</i>. RNZ vom 7./8. Januar 1984.</p> <p><b>55.)</b> <i>Goethe über Schwetzingen. Zum Geburtstag des Dichters am 28. August 1749</i>, RNZ vom 27./ 28. August 1983, Nr. 197.</p> <p><b>56.)</b> <i>Goethe und die Einheit</i>.</p> <p><b>57.)</b> <i>Goethe und sein Sohn</i>, Sonderdruck der Badischen Heimat, Ekkhart 1980, S. 167–170. (Zusätzl. Bd. vorhanden).</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><b>58.)</b> <i>Goethe west-östlich. Ein internationales Treffen in Weimar</i>, RNZ vom 3. März 1982.</p> <p><b>59.)</b> <i>Goethes Doktorarbeit – ein Universitätsskandal.</i></p> <p><b>60.)</b> <i>Goethes römische Weihnacht</i> (mit dazugeh. Manuskript (1 S. Kopie)).</p> <p><b>61.)</b> <i>Goethes Verdienste um Heidelberg</i>, RNZ vom 3. Oktober 1985, Nr. 229, S. 6.</p> <p><b>62.)</b> <i>Göttin, Kaiser und Narr. Betrachtungen zu Haydns „Welt auf dem Mond“</i>, (RNZ ?) vom 18. August 1982, Nr. 188, S. 8.</p> <p><b>63.)</b> <i>Gruß an Marianne Thalmann. Zu ihrem 85. Geburtstag.</i></p> <p><b>64.)</b> <i>Hanna Nagel</i>, Sonderdrucke der Badischen Heimat, Heft 1977, S. 77–82 (mit dazugeh. ms. Manuskript (Kopie) 2 S.) (zusätzl. Bd. vorhanden).</p> <p><b>65.)</b> <i>Heidelberg als Lebenswende Goethes. Am 3./4. November vor 180 Jahren</i>, RNZ vom 4. November 1955.</p> <p><b>66.)</b> <i>Heidelberger Affe und Strebkatzenpiel</i>, Heidelberger Fremdenblatt, Februarausgabe 1966, S. 2–6.</p> <p><b>67.)</b> <i>Heidelberger an Ausgrabungen beteiligt</i>. RNZ, Pfingst-Ausgabe 1990.</p> <p><b>68.)</b> <i>Heidelberger Tage eines Frühvollendeten</i>. Sonderdruck der Badischen Heimat, Heft 2, 1980. S. 329–332.</p> <p><b>69.)</b> <i>Heidelbergs weibliches Landschaftsbild</i>, Badische Heimat Ekkhart, Heft 4, November 1976/ 56. Jg., S. 101–104. (Siehe Bde).</p> <p><b>70.)</b> <i>„heute Kurfürst oder nimmermehr!“ Der Friedrichsbau als Symbol der kurpfälzischen Hausmacht</i>, Heidelberger Fremdenblatt, Ausg. 9, 1961/62, 1. August 1991, S. 5–7.</p> <p><b>71.)</b> <i>Hölderlin und Feuerbach – durch Chorgesänge Brahms geehrt</i>, Badische Heimat Ekkhart, November 1970, S. 36–62. (Siehe Bde).</p> <p><b>72.)</b> <i>Humanität als ewiges Ziel. Tagung zum 100jährigen Jubiläum der Goethe-Gesellschaft in Weimar</i>, RNZ vom 11. Juni 1985.</p> <p><b>73.)</b> <i>„... ohne Holzschnitt und Bilderwerk?“ Zur Problematik von Faust-Illustrationen</i>, (RNZ ?) 14. April 1982, Nr. 85, S. 7.</p> <p><b>74.)</b> <i>Klug oder töricht, das ist hier die Frage. (Frei nach Hamlet)</i>, Badische Heimat, Heft 1, März 1978, 58. Jg., S. 59–64. (Siehe Bde).</p> <p><b>75.)</b> <i>Landschaft interessierte sie nicht. Madame de Staëls Besuch in Heidelberg vor 180 Jahren</i>, RNZ vom 11./12. Juni 1988.</p> <p><b>76.)</b> <i>„Landschaftsbühne von großer Schönheit“. Dr. Lili Fehrl-Burger zur Problematik der Geschichte des Heiligenberges</i>. [RNZ ?] vom 22./ 23. November 1969.</p> <p><b>77.)</b> <i>Lehmbrucks Begegnung mit Clara Burger-von Duhn. Heidelberger Erinnerungen zum heutigen 80. Geburtstag der Tochter Friedrich von Duhns</i>, (RNZ ?), 1968.</p> <p><b>78.)</b> <i>Liebe zu Heidelberg. Zu Goethes 239. Geburtstag am 28. August</i>, RNZ vom 27./28. August 1988 (und 2 dazugehörige masch. Manuskriptseiten (Kopie)).</p> <p><b>79.)</b> <i>Lili Schönemann und der Egmont-Dichter</i>. Badische Heimat Ekkhart, April 1968, S. 59–63. (Zusätzl. Bd. vorhanden).</p> <p><b>80.)</b> <i>Louise Hollandine. Zu Ihrem auf der Schlossausstellung gezeigten Selbstporträt</i>, Heidelberger Fremdenblatt, Ausg. 9, 1963/64, 1. August 1963, S. 7–8.</p> <p><b>81.)</b> <i>Luthers „vertrautester Freund“. Philipp Melanchthon in seinen Heidelberger Jahren</i>, RNZ vom 9./10. Juli 1983, Nr. 155.</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><b>82.)</b> <i>Olympia Moratas Professur doch keine Legende? Eine Stellungnahme zu einer Stellungnahme der Heidelberger Universität</i>, Heidelberger Tageblatt vom 24. April 1969.</p> <p><b>83.)</b> Osterhase aus dem Jahr 1343.</p> <p><b>84.)</b> <i>Parks im alten England</i>. Rezension (-&gt; Sühnel, Rudolf: Der Park als Gesamtkunstwerk des englischen Klassizismus am Beispiel von Stourhead. Carl Winter Universitätsverlag Heidelberg, 1977. 25 S., 1. Abb.).</p> <p><b>85.)</b> <i>Pfalzgraf Philipp und die Tochter Heinrich VIII. Ein Vorfahre Gundolfs als königlicher Heiratsvermittler – Frauenschicksale zwischen England und der Kurpfalz (IV)</i>, RNZ vom 30. August 1963.</p> <p><b>86.)</b> <i>Porträt Olympia Moratas an der Heiliggeistkirche. Historische Spekulationen zu einem Doppelporträt an der Tür gegenüber der Steingasse</i>, RNZ vom 16. April 1969, Nr. 87, S. 6.</p> <p><b>87.)</b> „Schöne Brücke, hast mich oft getragen“. Zum 100. Todestag von Gottfried Keller, der auch einige Jahre in Heidelberg verbrachte, [RNZ] Nr. 160, S. 10.</p> <p><b>88.)</b> <i>Sehnsucht nach dem „goldenen Zeitalter“. Betrachtungen zum Sonnenmythos im Schwetzingen Schloßgarten</i>, (RNZ ?), Nr. 187, S. 7.</p> <p><b>89.)</b> <i>Strangkatzen-Ziehen ritterliches Spiel. Affen im Schloßhof – Parodie auf einen alten Brauch</i>, RNZ vom 10. Februar 1978.</p> <p><b>90.)</b> <i>Thomas Overbury. Die Tragödie eines Zeitgenossen Shakespeares</i>, RNZ vom 16./17. Februar 1980, Nr. 40.</p> <p><b>91.)</b> Turmtheater als geschichtsträchtiger Hintergrund. Heidelbergs Theatertradition von Johannes Reuchlin begründet – Englische Wandertruppe kam 1599 und 1614 (Randbemerkungen zur „Iphigenie auf Tauris“ im Heidelberger Schloß) [RNZ?], Nr. 178, S. 6.</p> <p><b>92.)</b> <i>Vergangenes Osterbrauchtum in und um Heidelberg. Zeugnisse aus dem 14., 17. u. 19. Jahrhundert berichten vom Eierlesen</i>.</p> <p><b>93.)</b> <i>Vom „Neckargeist“ in die Fluten gezogen. Erinnerung an den Kutscher von Zar Alexander/ Unheimliche Begebenheit in der Sonnwendnacht 1815</i>.</p> <p><b>94.)</b> <i>Volkskunde auf Irrwegen</i>, 11. April 1983.</p> <p><b>95.)</b> <i>Weihnachten und Ptolemäus. Die Mondsichelmadonna im palatinischen „Almagest“</i>.</p> <p><b>96.)</b> <i>Wem gehört eigentlich Mozart?</i>, RNZ (mit masch. Ergänzungen von L. F.-B.).</p> <p><b>97.)</b> <i>Wer beschützt und erhält. 70. Hauptversammlung der internationalen Goethegesellschaft in Weimar</i>.</p> <p><b>98.)</b> Werner Schindler zum Gedenken, Schriftenreihe der Burschenschaft Vineta, Heft 2, Februar 1980, S. 4–7 (mit dazugeh. ms. Manuskript (Kopie) 4 S.).</p> <p><b>99.)</b> „Wie ein wundersames Bild aus anderen Zeiten“, [RNZ ?] 5. Juli 1972, Nr. 151, Nr. 8.</p> <p><b>100.)</b> <i>Winterkönig-Ausstellung jetzt auch in London. Heidelberger Sommerausstellung machte dort Schule – Bericht aus der National Portrait Gallery</i>.</p> <p><b>101.)</b> <i>Winterreise im Biedermeier. Ludwig Richters Besuch in Heidelberg – Politisches Gespräch frappierte ihn</i>, RNZ vom 22. Dezember 1978.</p> <p><b>102.)</b> <i>Voltaire und Goethe vor dem Hintergrund des Schwetzingen Schloßparks</i>, Sonderdruck aus „Badische Heimat“, 59. Jg., 1979,</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p>Heft 3, S. 329–352.</p> <p><b>103.) Zenta Maurina über Heidelberg</b>, RNZ vom 23./24. Februar 1985, Nr. 46.</p>
Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
<p><b>II B + lfd. Nr.</b></p>	<p><b>B Rezensionen</b> <b>Nr. 1 - 52</b></p> <p>Zeitungsartikel über Arbeiten, Vorträge, Veranstaltungen etc. von L. F.-B. (und der Goethegesellschaft)</p> <p><b>1.) Auf zu hohem Dichtersockel?. Festveranstaltung zum 20jährigen Bestehen der Heidelberger Goethe-Gesellschaft</b>, RNZ vom 19. Februar 1987.</p> <p><b>2.) Ausstellungseröffnung im Heidelberger Kunstverein</b> (kein Text) Foto: u. a. Lili Fehrle-Burger u. Hanna Nagel, RNZ vom 20. Mai 1967, Nr. 120, S. 6.</p> <p><b>3.) Barocke Opernwelt im Schwetzingen Schloßpark. Dr. Lilli [sic!] Fehrle-Burger erläuterte die Plastiken im Schloßgarten</b>, Artikel von H. C. Donat, Heidelberger Tageblatt vom 9. Oktober 1969. Darunter: <i>Schwetzingen und die Barockoper. Lili Fehrle-Burger führte durch den Schloßgarten</i>, RNZ vom 9. Oktober 1969. (mit ms. Kommentar von L. F.-B.).</p> <p><b>4.) Barocke Opernwelt im Schwetzingen Schloßpark. Dr. Lilli [sic!] Fehrle-Burger erläuterte die Plastiken im Schloßpark</b>, Schwetzingen Zeitung vom 9. Oktober 1969.</p> <p><b>5.) Das Heidelberger Hoftheater im Dicken Turm. Dr. Lilli [sic!] Fehrle-Burger berichtete über die Ergebnisse ihrer Untersuchungen</b> (mit ms. Ergänzungen von L. F.-B.)</p> <p><b>6.) Das Heidelberger Hoftheater</b> [Dr. Lili Fehrle-Burger], Ankündigung eines Sonderdrucks aus „Ruperto-Carola“ Mitteilungen der Vereinigung der Freunde der Studentenschaft der Universität Heidelberg e. V. XVI. Jahrgang 35, Juni 1964.</p> <p><b>7.) Das Heidelberger Hoftheater. Lichtbildervortrag in der Volkshochschule Schwetzingen.</b></p> <p><b>8.) Der Geschenk-Charakter des Daseins. Goethe-Gesellschaft: Heinrich Schipperges über „Mut und Demut“.</b></p> <p><b>9.) Die Himmelskönigin der Apokalypse in der Kunst des Mittelalters</b>, Scholastik, 1938, Heft 4, S. 615–616.</p> <p><b>10.) Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen.</b> (Übersicht mit drei Rezensionen: RNZ, Heidelberger Tageblatt, Kulturspiegel SWF II Heinz Schröter). Masch. Notiz mit Verlagsadresse (Verlag G. Braun Karlsruhe).</p> <p><b>11.) Die Welt der Oper.</b> [-&gt; Lili Fehrle-Burger: Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen, 1977], FAZ vom 26. August 1978.</p> <p><b>12.) „Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen“</b>, Acta Mozartiana, Heft III, 24. Jg., August 1977, S. 91–92 von H. Budian.</p> <p><b>13.) Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen</b>, Neuer Bücherdienst. Informationen für den Bücherfreund, Einkaufsführer für den Buchhandel, für Büchereien und Bibliotheken, 24. Jg., 2. Heft, Herbst 1977, S. 9.</p> <p><b>14.) Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen</b>, Schwetzingen Lokal-Nachrichten, vom 8. März [1977] Nr. 55.</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><b>15.) Ehrentag für Lili Fehrle-Burger</b>, RNZ vom 13. Februar 1982.</p> <p><b>16.) Ein sibyllinisch klingender Satz. Epochenbruch und Französische Revolution im Blickfeld Goethes – Tagung der Goethe-Gesellschaft endet heute</b>, treff, Wochenend-beilage der Thüringischen Landeszeitung vom 20. Mai 1989.</p> <p><b>17.) Einig sein mit allem, was lebt. Lyrik und Prosa von Höderlin im Kurpfälzischen Museum</b>. RNZ vom 10. Juni 1988.</p> <p><b>18.) „Er war eine Mozart-Natur“. Die Goethegesellschaft gedachte des Schriftstellers Schindler</b>, RNZ vom 19. September 1979, Nr. 217, S. 9.</p> <p><b>19.) Florentinische Inspiration in kurpfälzischen Gärten. Dr. Lili Fehrle-Burger referierte vor der Heidelberger Dante-Gesellschaft.</b></p> <p><b>20.) Frauen der Kurpfalz auf dem Schachbrett der Politik</b> [Lili Fehrle-Burger: Königliche Frauenschicksale zwischen England und der Kurpfalz. Mannheim, 1965, Heidelberger Fremdenblatt vom 2. Mai 1965.</p> <p><b>21.) Fremdlinge im eigenen Haus. Dr. Lili Fehrle-Burger Sprach über Hölderlin und Anselm Feuerbach</b>, RNZ vom 19. Februar 1971.</p> <p><b>22.) Glaube an den guten Leitstern. Lili Fehrle-Burger sprach bei den Heidelberger Märchentagen.</b></p> <p><b>23.) Goethe und die Heilkunst seiner Tage. Spurensuche der Goethe- Gesellschaft im Deutschen Apothekermuseum.</b></p> <p><b>24.) Griechische Tanzgrazie – auch im Schloßgarten. Interessanter Vortrag über die griechische Tanzkunst von Dr. Lili Fehrle-Burger.</b></p> <p><b>25.) Grundstock für das „Liselotte-Zimmer“ gelegt. Eichenholzschrank von 1700 für den Friedrichsbau – Liegenschaftsamt hofft auf weitere Leihgaben.</b> RNZ vom 2. Oktober 1986, (mit hs. Notizen von L. F.-B.).</p> <p><b>26.) Hans Thoma als Landschaftsschützer. Vortrag von Dr. Lili Fehrle-Burger vor der Goethe-Gesellschaft</b>, [Heidelberger Tageblatt ?] vom 19. Februar 1976, Nr. 41, S. 16.</p> <p><b>27.) Haus Boisseree zukünftig „Stätte der Begegnung?“</b>, RNZ vom 4. August 1966.</p> <p><b>28.) Hiobs Vermächtnis. Hubertus Tellenbach sprach als Gast der Goethe-Gesellschaft im DAI.</b></p> <p><b>29.) Hölderlin und Feuerbach. Dr. L. Fehrle-Burger vor der Goethegesellschaft.</b> RNZ vom 26. Oktober 1970.</p> <p><b>30.) Im Zeichen der Persönlichkeit. Zum neuesten Band der Heidelberger Zeitschrift „Ruperto-Carola“</b>, (-&gt; u. a. „Das Heidelberger Hoftheater“ von Lili Fehrle-Burger), RNZ, Beitrag von Bernhard Maier.</p> <p><b>31.) Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz</b>, Literatur zur Landeskunde Baden-Württemberg. Eine Buchauswahl für öffentliche Bibliotheken empfohlen vom Lektorat der Staatlichen Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen Baden-Württemberg, 1976, S. 5.</p> <p><b>32.) „Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz“</b>, Pressestimmen: Welt am Oberrhein, Mannheimer Morgen, Stuttgarter Zeitung, Rhein-Neckar-Zeitung, Südwestfunk, Heidelberger Tageblatt, Heidelberger Fremdenblatt.</p> <p><b>33.) „Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz“</b>, Ruperto Carola, Jahrbuch der Heidelberger Universität, 17. Jg. Band 37, Juni 1965, S. 396–397.</p> <p><b>34.) „Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz“</b>,</p>



Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p>in: „Welt am Oberrhein“, 1965, 3.</p> <p><b>35.)</b> <i>Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz.</i> [nicht gekennzeichnete Rezension, Kopie einer Druckseite].</p> <p><b>36.)</b> <i>„Noch einmal Schloßausstellung mit Verein ‚Alt Heidelberg‘“</i> [-&gt; kurzer Artikel, L. F.-B. über „Probleme, Episoden und Merkwürdigkeiten aus der Heidelberger Theatergeschichte“]. Beigefügt: Artikel über „Das Heidelberger Hoftheater“ mit kurzer Inhaltsübersicht. Ms. Überschrift: „Das Heidelberger Hoftheater“.</p> <p><b>37.)</b> <i>Osterhase Jahrtausende alt. Dr. Lilly Fehrle-Burger sprach vor dem Hausfrauenverband.</i></p> <p><b>38.)</b> <i>Plädoyer für den Pfälzer Garten. Lili Fehrle-Burger sprach über das „achte Weltwunder“ in Heidelberg,</i> Heidelberger Tageblatt vom 28. Mai 1980.</p> <p><b>39.)</b> <i>Querverbindungen selbst zu Kinderreimen. Vortrag über Frühlingsbräuche beim Eberbacher Volksbildungswerk – Dr. Fehrle-Burger referierte,</i> RNZ vom 26. März 1973, Nr. 71, S. 3.</p> <p><b>40.)</b> <i>Riemenschneider im Gesamtbild aller schönen Künste. Des Künstlers Leben und Werk bei der Volkshochschule Eberbach – Dr. Fehrle-Burger referierte,</i> RNZ vom 22. Dezember 1976.</p> <p><b>41.)</b> <i>Schwetzingen Schloßgarten in der guten Stube betrachtet,</i> Brühler Nachrichten vom 8. Februar 1973.</p> <p><b>42.)</b> <i>Sehnsucht nach verlorener Harmonie. VBW-Vortrag über barocke Opernwelt im Schwetzingen Schloßgarten,</i> Eberbacher Stadtnachrichten vom 5. Februar 1973.</p> <p><b>43.)</b> <i>Unterhaltsamer Bummel durch Heidelbergs Geschichte. Frau Dr. Fehrle [sic!] sprach vor dem Hausfrauen-Verband – Beginn einer vielversprechenden Vortragsreihe.</i></p> <p><b>44.)</b> <i>Uraltes Wissen der Völker im Ausdruck der Zeit. Annemarie Sänger und Dr.- Lili Fehrle-Burger bei den Märchentagen</i> (mit hs. Notizen), (RNZ ?), 30. November/ 1. Dezember 1974.</p> <p><b>45.)</b> <i>Vom Fluidum zweier Städte. Lili Fehrle-Burger sprach über Florenz in der Kunst Heidelbergs.</i></p> <p><b>46.)</b> <i>Vom Ursprung des Weihnachtsfestes. Lili Fehrle-Burger vor der Goethe-Gesellschaft Heidelberg,</i> RNZ vom 17. Dezember 1969 (mit masch. „ergänzenden Berichtigungen“).</p> <p><b>47.)</b> <i>Wie ein Zugvogel. „Mit Goethe über die Alpen“ von Lili Fehrle-Burger,</i> RNZ vom 27. Oktober 1986 [-&gt; Lili Fehrle-Burger: 1786 Mit Goethe über die Alpen. Spuren einer Reise, G. Braun Verlag Karlsruhe 1986. 48 S., 5 Bleistiftzeichnungen Goethes und 3 Abbildungen].</p> <p><b>48.)</b> <i>... wo das Wünschen noch geholfen hat. „Das Märchen und die Künste“: Von den Heidelberger Märchentagen. Beitrag von Heide Seele,</i> RNZ vom 29. November 1976, Nr. 273, S. 7. [-&gt; Lili Fehrle-Burger: <i>Märchenhafte Zwiesprache mit der Natur in Hebels alemannischer Mundartdichtung und ihr Einfluß auf die künstlerisch gestaltete Wiedergabe alter deutscher Volksmärchen</i>].</p> <p><b>49.)</b> <i>Zeitgenosse Goethe. Lew Kopelew als Festredner im Kurpfälzischen Museum.</i> RNZ vom 31. August 1984, Nr. 202, S. 11.</p> <p><b>50.)</b> <i>Zum „Freischütz“ inspiriert. Vortrag von Lili Fehrle-Burger über Carl Maria von Weber in Heidelberg,</i> 9. November 1981.</p> <p><b>51.)</b> <i>Zur bildlichen Gestaltung der Apokalypse</i> (Lili Burger, Die Himmelskönigin der Apokalypse in der Kunst des Mittelalters, Neue Deutsche Forschungen, Bd. 132, Berlin, Junker &amp; Dünnhaupt Verlag 1937). Ms. Ergänzung von L. F.-B: Rezension ihres Macbeth-Kommentars.</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
II B + lfd. Nr.	<p><b>B Rezensionen</b>  <b>Nr. 52 - 58</b>  Nicht gedruckte Beurteilungen der Arbeiten L. F-Bs (z. B. Radiosendung, Briefe etc.)  <b>52.)</b> <i>Das Heidelberger Barocktheater</i> [Dr. Lili Fehrle-Burger] Besprechung von Prof. Dr. Hans Feldbusch, Museumsdirektor in Aachen [Kopie eines ms. Manuskripts, 1 S.].  <b>53.)</b> <i>Von neuen Büchern: 1. „1000 Worte pfälzisch“, Verlag Daniel Meininger, Neustadt. 2. „Trunkene Stunden“ v. Hans-Jörg Koch, Verlag D. Meininger und 3. „Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz“ von Lili Fehrle-Burger, Verlag Dr. Haase Mannheim. Ms. Manuskript (Durchschlag) einer Sendung des SFW Mainz vom 24.6.1965 von Anton Maria Keim.</i>  <b>54.)</b> <i>Urteile über das „Heidelberger Hoftheater“ von Dr. Lili Fehrle-Burger</i>  [1 Seite masch. Manuskript mit Kommentaren von: Prof. Dr. Otto zur Nedden (Ordinarius für Theatergeschichte an der Universität Köln (vom 5.1.1965); Dr. Heinz Walz, Präsident der deutsch-englischen Gesellschaft des Dolmetscher Instituts der Universität Heidelberg (vom 30. Juni 1964) und von Dr. Roy Strong, Direktor der National Portrait Gallery, London (Juli 1964)].  <b>55.)</b> Brief (Kopie) von Emil Belzner (Klingenteichstr. 15, Heidelberg) an L. F.-B. vom 13.2.1977 [-&gt; „Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen“].  <b>56.)</b> Brief (Kopie) vom 21.10.1974 von Dr. Herbert Mayer (Am Schelmenbuckel 46, Mannheim 51) an den Oberbürgermeister über Dezernat VI/ Kulturamt [Heidelberg ?]. [-&gt; „Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen“].  <b>57.)</b> Brief (Kopie) von Herbert Meyer (hs. Ergänzung: „Direktor (i. R.) des Mannheimer Reiss-Museums“) an L. F.-B. vom „Rosenmontag 1977“. [-&gt; Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg und Schwetzingen].  <b>58.)</b> <i>„Königliche Frauenschicksale zwischen England und Kurpfalz“</i> [2 masch. Manuskriptseiten]. Abschriften der folgenden (z. T. gekürzten) Rezensionen: 1. Heidelberger Fremdenblatt, 2. Maiausgabe 1965; 2. Südwestfunk, Sendung: Von neuen Büchern, Autor Dr. Anton Maria Keim, Zeit: 24.6.1965, 11.35–11.45 Uhr/ II; 3. Ruberto-Carola, XVII. Jg., Bd. 37, Juni 1965; 4. „Welt am Oberrhein“, Heft 3/1965.</p>
Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt: <b>Manuskripte / Materialsammlungen zu:</b>
II C + lfd. Nr.	<p><i>Amerika</i>  <b>1.)</b> „Amerika“ (Ms-Fragment u. Material.)  <b>2.)</b> „Amerika, Lebensangst im Spiegel der amerikanischen Kunst“ (Bild-Material u. Notizen)</p> <p><i>Architektur</i>  <b>3.)</b> „Johanneskapelle von Pürgg (Ms.)“  <b>4.)</b> „Franzosensaal/ Mannheimer Kunsthalle“</p> <p><i>Biographien</i>  <b>5.)</b> „Hanna Nagel (1907–1975)“  <b>6.)</b> „[Eugen] Ehrmann (1867–1946) (KFG). Erinnerungen an ihn“ (Ms. Material, Briefe)  <b>7.)</b> Marianne Thalmann (27.4.1888–5.11.1975)</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><b>8.)</b> „Werner Schindler zum Gedenken“</p> <p><i>Bräuche</i></p> <p><b>9.)</b> „Das Strebkatzenspiel“ (Material, Fotos)</p> <p><b>10.)</b> „Strebkatzenspiel u. die Heidelberger Affen“</p> <p><i>Carl Maria von Weber</i></p> <p><b>11.)</b> „Carl Maria von Weber in Heidelberg“</p> <p><b>12.)</b> „Carl Maria von Weber und die Geschichte von Stift Neuburg“</p> <p><i>Christliche Mystik und Madonnen</i></p> <p><b>13.)</b> „Anna Selbdritt u. Schutzmantelmadonna“ (Materials.)</p> <p><b>14.)</b> „Christlicher Taufreigen“ (Materials.)</p> <p><b>15.)</b> „Das apok. Kind“ (Materials.)</p> <p><b>16.)</b> „Das Christusknäblein als Wunderknabe den Drachen tötend!“ (Materials.)</p> <p><b>17.)</b> „Das Taufmysterium als apokalyptische Wiedergeburt u. Errettung gedeutet!“ (Materials.)</p> <p><b>18.)</b> „Die apokalyptische Geburtsvision als Erneuerung oder Wiedergeburt des Kosmos“ (Materials.)</p> <p><b>19.)</b> „Gottesgebärerin“</p> <p><b>20)</b> „Grünewalds Engelskonzert“ (Materials.)</p> <p><b>21.)</b> „Madonnen“ (Materials)</p> <p><b>22.)</b> „Mondsichelmadonna in der Sonne thronend“</p> <p><b>23.)</b> „Taufmysterium“ (Materials.)</p> <p><b>24.)</b> „Verwandlung der Maria in die Ecclesia“ (Materials.)</p> <p><b>25.)</b> „Volksfest um die Kornmarktmadonna“ (Ms u. Materials.)</p> <p><b>26.)</b> „Zur Deutungsgeschichte der Himmelskönigin im 12. Kap. der Apokalypse“ (Materials.)</p>
	<p><i>Geschichte</i></p> <p><b>27.)</b> „Valentinian, der römisch-christliche Sonnenkaiser“</p> <p><b>28.)</b> „Friedrich der Siegreiche [...]“ (Druck u. Material)</p> <p><i>Goethe</i></p> <p><b>29.)</b> „Ankunft in Weimar“ (Ms.)</p> <p><b>30.)</b> „Die Problematik von Faust-Illustrationen“ (Ms. u. Material)</p> <p><b>31.)</b> „Goethe als Initiator neuzeitlicher Strafrechtsreformen“</p> <p><b>32.)</b> „Goethe-Büste im Schlossgarten“ (Ms. u. Material)</p> <p><b>33.)</b> „Goethe in Heidelberg“ (Notizen)</p> <p><b>34.)</b> „Goethe zwischen Heidelberg u. Weimar“ (Ms.)</p> <p><b>35.)</b> „Goethe zwischen Weimar u. Heidelberg“ (Ms. u. Material)</p> <p><b>36.)</b> „Goethes ‚Euphrosyne‘ “</p> <p><b>37.)</b> „Goethes Sohn im Schatten des Titanen“</p> <p><b>38.)</b> „Goethes Verlobungszeit mit Lili von Ostern bis Oktober 1775“</p> <p><b>39.)</b> „1786 Mit Goethe über die Alpen. Spuren einer Reise“ (Druck, Ms. u. Material)</p> <p><b>40.)</b> „Vom sichtbaren zum unsichtbaren Gott“ (Notizen zum „Absurden“)</p>
	<p><i>Goethe-Gesellschaft</i></p> <p><b>41.)</b> „Die Heidelberger Goethegesellschaft. Ihre Geschichte von 1967 bis 1987 mit Tätigkeitsberichten aus dem Weimarer Goethe-Jahrbuch</p> <p><i>Hebel, Johann Peter und Richter, Ludwig</i></p> <p><b>42.)</b> „Joh. Peter Hebel u. Ludwig Richter“ (Ms.)</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><i>Heidelberg</i></p> <p>43.) „Anna Maria Luisa von Toskana (1667–1743)</p> <p>44.) „Boisserée, Heidelberger Romantik [...]“ (Ms.-Fragment)</p> <p>45.) „Der Heiligenberg“ (Ms u. Materials.)</p> <p>46.) „Die einstige Dichterklause [...]“</p> <p>47.) „Die Heimkehr des heiligen Martin“</p> <p>48.) „Heidelberg – Rundgang durch die Stadt“</p> <p>49.) „Heidelberg u. sein Schloss“ (Fakten)</p> <p>50.) „Heidila“ (Ms. u. Material)</p> <p>51.) „Maria Stuart“</p> <p>52.) „Neckarnixen u. ‚Neckargeist‘ am Fuß vom Heiligenberg“</p> <p>53.) „Odysseus“</p> <p>54.) „Olympia Morata“</p> <p>55.) „Prinz Heinrich u. Stirling-Castel“ (Ms. u. Material)</p> <p>56.) „Publikationen über Heidelberg, Schlossbeleuchtung, die böhmische Winterkönigin u. ihr Enkelkind Liselotte. Die engl. Kolonie in Heidelberg</p> <p>57.) „Robert Schuhmann in Heidelberg“ etc. (Material zu einem geplanten Hörspiel)</p> <p>58.) „Schlossführer für Heidelberg (1965) von Lili Fehrle- Burger“</p> <p>59.) „Schlossführung“</p> <p>60.) Theaterbau u. Florentinische Motive“</p> <p>61.) „Überblick, Bauepochen des Schlosses“</p>
	<p><i>Hölderlin und Feuerbach</i></p> <p>62.) „Feuerbach“ (Ms.-Fragmente, Materials.)</p> <p>63.) „Feuerbach in der geistigen Folge Hölderlins“ (Ms. u. Materials)</p> <p>64.) „Henriette Feuerbach (1812–1892) – Die erste deutsche Galeristin“ (Ms u. Materials.)</p> <p>65.) „Hölderlin“ (Ms. u. Materials.)</p> <p>66.) „Hölderlin u. Feuerbach“ (Materials. u. Teil-Ms.)</p> <p>67.) „Hölderlin u. Feuerbach, ‚Fremdlinge im eigenen Haus‘“ (Br. u. Materials.)</p> <p>68.) „Hölderlin u. Feuerbach, ‚Fremdlinge im eigenen Haus‘“ (Materials./ Bildermappe)</p> <p>69.) „Hölderlin u. Feuerbach – zwei geistige Brüder“</p> <p>70.) „Notizen über Feuerbach“ (Materials.)</p> <p><i>Hortus Palatinus</i></p> <p>71.) „Das erste (4 Pferde- 4 Elemente) Karussell in der Welt drehte sich in Heidelberg!“</p> <p>72.) „Heidelberg: Hortus Palatinus“ (Ms. u. Material)</p> <p>73.) „Hortus Palatinus. Die Welt als Uhr“ (Ms u. Material)</p> <p>74.) „Hortus Palatinus u. italienische Vorstufen u. Tanzformen“</p> <p><i>Kunstrezeption</i></p> <p>75.) „Klassizistische u. romantische Kunstanschauung!“</p> <p><i>Kurpfalz</i></p> <p>76.) „Bildnisse der Liselotte von der Pfalz“</p> <p>77.) „Der Tanz in der kurpfälzischen Residenz im 18. Jahrhundert, Mozart u. Goethe“</p> <p>78.) „Die Pfälzer Liselotte“</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><b>79.)</b> „Die Kurpfälzische Nactigall im leben Friedrichs des Siegreichen, Clara Vettin“</p> <p><b>80.)</b> „Ende u. Anfang der Kurpfalz“</p> <p><b>81.)</b> „Florenz in der Kunst der Kurpfalz“</p> <p><b>82.)</b> „Frauensicksale am kurpfälzischen Hof“ (Ms.-Fragment u. Material)</p> <p><b>83.)</b> „'Klärchen' mit schwedischer Königskrone [...]“</p> <p><b>84.)</b> „Kurpfälzische Fürstinnen in Heidelberg, Mannheim u. Schwetzingen“</p>
	<p>„<i>Liebesvereinigung</i>“</p> <p><b>85.)</b> „Liebesvereinigung, irdisch, himmlisch-abstrakt“</p> <p><i>Literatur</i></p> <p><b>86.)</b> „Deutsch-russische Wechselbeziehung in der Literatur“ (Ms.)</p> <p><i>Madame de Staël</i></p> <p><b>87.)</b> „Madame de Staël im Gedankenaustausch mit Goethe und Schiller“</p> <p><i>Malerei</i></p> <p><b>88.)</b> „Cézanne“</p> <p><b>89.)</b> „Die Reformatoren“</p> <p><b>90.)</b> „Franz Marc“ (Ms.)</p> <p><b>91.)</b> „Michelangelo u. Vittoria Colonna“</p> <p><b>92.)</b> „Tilman Riemenschneider“</p> <p><b>93.)</b> „Giotto“</p> <p><i>Märchen</i></p> <p><b>94.)</b> „Märchen im Bild“</p> <p><b>95.)</b> „Das Märchen von der Schlange“ (Ms u. Materials.)</p> <p>Mythologie und Bräuche</p> <p><b>96.)</b> „Baum-Mythen (Lichtbilder-Vortrag)“ (Materials.)</p> <p><b>97.)</b> „Der Baum in den Mythen der Völker“ (Ms. u. Materials.)</p> <p><b>98.)</b> „Der entmachtete Vater in heidnischen Volksbräuchen“</p> <p><b>99.)</b> „Der Sommertagszug“ (Ms., Ms. Fragmente, Material)</p> <p><b>100.)</b> „Frühlingsbräuche in unserem Land“ (Ms. u. Materials.)</p> <p><b>101.)</b> „Frühlingsbräuche u. Osterbräuche (Bilder)“</p> <p><b>102.)</b> „Sommertagsstecken u. Thyrsosstab“ (Ms. Materials.)</p> <p><b>103.)</b> „Zum Thema: Frühlingsbräuche, Baum und Weltei“</p>
	<p><i>Palladio</i></p> <p><b>104.)</b> „Die Palladio-Resonanz in Deutschland“, 1 (Ms u. Materials)</p> <p><b>105.)</b> „Die Palladio-Resonanz in Deutschland“, 2 (Ms u. Materials)</p>

Signatur: Heid. Hs. 4075 ...	Inhalt:
	<p><i>Schwetzingen Schlossgarten</i></p> <p><b>106.)</b> „Arion-Brunnen“</p> <p><b>107.)</b> „Auch hier wandeln wir auf Goethes Spuren. Spuren des Schwetzingen Schlossgartens bei Goethe“</p> <p><b>108.)</b> „Baumgöttin Diana“ (Bilder)</p> <p><b>109.)</b> „Dichter über Schwetzingen. Goethezeit“</p> <p><b>110.)</b> „Die Welt der Oper in den Schloßgärten von Heidelberg u. Schwetzingen“ (Bild-Material)</p> <p><b>111.)</b> „Das Schwetzingen Hirschthema u. seine Vorgeschichte“ (Ms. u. Bildmaterial)</p> <p><b>112.)</b> „Der kurpfälzische Sonnenmythos in den Schloßgärten von Heidelberg u. Schwetzingen“ (Ms. u. Material)</p> <p><b>113.)</b> „Der Schwetzingen Schloßgarten als kurpfälzische Zauberinsel der Musik“ (Material)</p> <p><b>114.)</b> „Der Schwetzingen Schloßgarten einst u. jetzt“</p> <p><b>115.)</b> „Die 4 Elemente“ (Materials., insbes. Bilder)</p> <p><b>116.)</b> „Heidelberger u. Schwetzingen Schloßgärten“ (Material)</p> <p><b>117.)</b> „Klassische Poesie. Opernmotive in Schwetzingen, König Midas“ (Div. Ms.-Fragmente)</p> <p><b>118.)</b> „Minerva-Tempel u. Galatea-Hain (Bild-Material)</p> <p><b>119.)</b> „Oper im Heidelberger und Schwetzingen Schlossgarten, Teil I“ (erste Mappe)</p> <p><b>120.)</b> „Oper im Heidelberger und Schwetzingen Schlossgarten, Teil I“ (zweite Mappe)</p> <p><b>121.)</b> „Oper im Heidelberger und Schwetzingen Schlossgarten, Teil I“ (dritte Mappe: Fotos)</p> <p><b>122.)</b> „Oper im Schwetzingen Schlosspark, Motive, Teil II“</p> <p><b>123.)</b> „Oper im Heidelberger u. Schwetzingen Schloßgarten“ (Material), 1</p> <p><b>124.)</b> „Oper im Heidelberger u. Schwetzingen Schloßgarten“ (Material), 2</p> <p><b>125.)</b> „Schloßpark Schwetzingen“ (Literatur)</p> <p><b>126.)</b> „Schwetzingen Badhaus“</p> <p><b>127.)</b> „Türkische Moschee und andere Motive“</p> <p><b>128.)</b> „Übersicht der Aufführungen im Schwetzingen Rokoko-Theater u. im Mannheimer Opernhaus“</p>
	<p><i>Schwetzingen Schloss</i></p> <p><b>129.)</b> „Schwetzingen Schloß“ (Div. Fragm.) Ms.)</p> <p><b>130.)</b> „Schwetzingen Schloß, Mozart“ (Div. Fragm. Ms.)</p>
	<p><i>Shakespeare</i></p> <p><b>131.)</b> „Macbeth“</p> <p><b>132.)</b> „Shakespeare u. die Musik“</p>

<b>Signatur: Heid. Hs. 4075 ...</b>	<b>Inhalt:</b>
	<p><i>Tanz</i></p> <p><b>133.)</b> „Ägypten“ (Materials.)</p> <p><b>134.)</b> „Der Reigentanz“</p> <p><b>135.)</b> „Der Tänzer als Pionier eines neuen Morgens der Kultur“</p> <p><b>136.)</b> „Der Tanz im Spiegel der Kunst“</p> <p><b>137.)</b> „Die Geburt der Kunst aus dem Geist des Tanzes“</p> <p><b>138.)</b> „Griechische Tanzkunst“ (Ms u. Briefe)</p> <p><b>139.)</b> „Tanz“ (Bild-Material)</p> <p><b>140.)</b> „Tanz als gestaltete Musik“</p> <p><b>141.)</b> „Tanz des Inders einem allfähigen Seelenzustand entspringend [...]“</p>
	<p><i>Thoma, Hans</i></p> <p><b>142.)</b> „Die religiöse Welt Hans Thomas“</p> <p><b>143.)</b> „Hans Thoma (Abb. u. Materials./ Notizen)“</p> <p><b>144.)</b> „Hans Thoma als Landschaftsschützer“</p> <p><b>145.)</b> „Hans Thomas Gemälde in der Peterskirche und ‚es werde Licht‘“</p>
	<p><i>Voltaire</i></p> <p><b>146.)</b> „Voltaire“</p>
	<p><i>Weihnachten</i></p> <p><b>147.)</b> „Ochs und Esel an der Weihnachtskrippe. Ihre Bedeutung in Mythos und Legende“</p> <p><b>148.)</b> „Weihnachten u. seine Bedeutung im Spiegel der Kunst“</p>
	<p><i>Willemer, Marianne von</i></p> <p><b>149.)</b> „Des kleinen Harlekins Weg zur Unsterblichkeit“</p>
	<p><i>Wohnen</i></p> <p><b>150.)</b> „Wohnung/ Wohnkultur“</p>

### III. Briefe

<b>Signatur: Heid. Hs. 4075 ...</b>	<b>Inhalt:</b>
<b>III</b>	1 Mappe Korrespondenz

### IV. Varia

<b>Signatur: Heid. Hs. 4075 ...</b>	<b>Inhalt:</b>
<b>IV A</b>	Fehrle-Burger, Lili: Rede zum 100. Jubiläum der Hölderlin-Schule, 7.3.1972., Entwürfe etc.
<b>IV B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Günter Passavant: „Beobachtungen am Silberaltar des Florentiner Baptisteriums“, in: Pantheon. Internationale Zeitschrift für Kunst. Sonderdruck, Bruckmann, München [o. J. (1966)], mit hs. Widmung des Autors.</li> <li>- Malerische Gedenkstätte für großen Dichter. Hölderlin-Anlage am Philosophenweg vergrößert und verschönert – Neugestaltung gibt Blick auf Stadt und Schloss frei (Zeitungsartikel/ Quelle?).</li> <li>- etc.</li> </ul>
<b>IV C</b>	Bild-Materialsammlung zu verschiedenen Themen (Dias, Fotos, etc.)